

Statistik informiert ...

Nr. 70/2021

26. Mai 2021

Industrie in Hamburg im 1. Quartal 2021

Umsätze um 12,5 Prozent unter Vorjahresniveau

Im ersten Quartal 2021 haben die größeren Industriebetriebe in Hamburg einen Umsatz von 15,5 Mrd. Euro erwirtschaftet. Das ist der niedrigste Umsatzwert in einem ersten Quartal seit fünf Jahren (1. Quartal 2016: 15,3 Mrd. Euro). Im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres entspricht dies einem Umsatzrückgang von 12,5 Prozent. Gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum vor der Pandemie – dem ersten Quartal 2019 – gingen die Umsätze um 16,4 Prozent zurück.

Ohne Berücksichtigung der Mineralölverarbeitung (Umsatzrückgang um 20,3 Prozent auf 5,8 Mrd. Euro), der in Hamburg mit Abstand umsatzstärksten Branche, wären die Industrieumsätze im ersten Quartal 2021 nur um 7,1 Prozent gesunken. Den stärksten Umsatzverlust verzeichnete der „Sonstige Fahrzeugbau“ mit einem Minus von 38,9 Prozent. Den höchsten prozentualen Anstieg erwirtschafteten die Betriebe der Metallerzeugung und -bearbeitung. Binnen Jahresfrist stiegen hier die Umsätze um 31,9 Prozent auf 2,6 Mrd. Euro. Insgesamt überschreiten bei vier der elf führenden Branchen die Umsätze das Niveau des Vergleichszeitraums vor der Pandemie (1. Quartal 2019).

Im Vorjahresvergleich sank der Umsatz im Inland (minus 11,1 Prozent auf 10,6 Mrd. Euro) nicht ganz so stark wie der Auslandsumsatz (minus 15,4 Prozent auf 4,9 Mrd. Euro). Besonders rückläufig waren die Geschäfte mit Kundinnen und Kunden aus Ländern der Eurozone (minus 21,0 Prozent), während der Absatz in Länder außerhalb des Euroraums mit einem Rückgang von 1,3 Prozent kaum in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Exportquote lag außerhalb der Mineralölwirtschaft mit 43 Prozent deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (50 Prozent).

Hinweise:

Erfasst wurden Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr tätigen Personen. Im ersten Quartal 2020 waren dies in Hamburg 218 Betriebe. Stärkere Schwankungen in der Umsatzentwicklung können durch die unregelmäßige Abrechnung von Großaufträgen beeinflusst sein.

Fachlicher Kontakt:

Gerhard Lenz
Telefon: 0431 6895-9323
E-Mail: produzierendesgewerbe@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: @StatistikNord

Seite 1/3

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

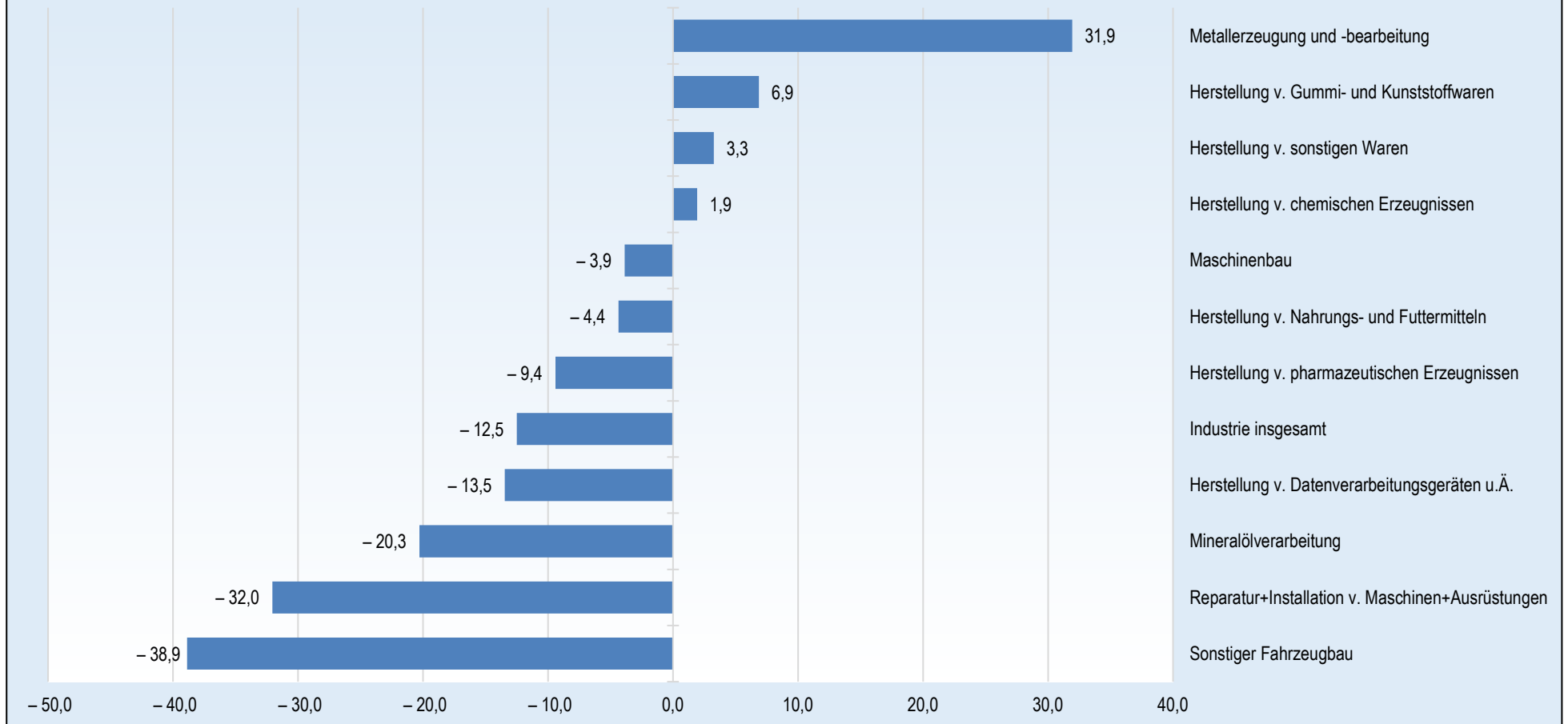
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Umsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Hamburg im 1. Quartal 2021

Veränderung in ausgewählten Wirtschaftszweigen gegenüber dem 1. Quartal 2020 in %



Umsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Hamburg im 1. Quartal 2021

Veränderung in ausgewählten Wirtschaftszweigen gegenüber dem 1. Quartal 2019 in %

